Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 15=35 (1869)

Heft: 28

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweig. Militärzeitschrift XXXV. Jahrgang.

Bafel.

XV. Jahrgang. 1869.

Nr. 28.

Erscheint in wochentlichen Rummern. Der Breis per Semester ift franto burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben birett an die "Schweighauserische Berlagsbuchhaublung in Basel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Aussande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Berantwortliche Rebaktion: Oberst Wieland und Hauptmann von Elgger.

Juhalt: Uebungen der XII. preußischen Division in der Gegend von Eisenach und Gotha 1868. (Schluß.) — E. Rothples, Die schweizerische Armee im Felde. — Eibgenossenschaft: Waadt: Aus dem Geschäftsbericht des Militärdepartements des Kantons Waadt pro 1868. — Ausland: Destreich: Einführung des Turnunterrichts in Boltsschulen. Brucker Lager. — Verschiedenes: Die Generalstäte. Lersuch mit einem neuen Revolvergeschütz in Bayern. Ein Schanzford von Eisendrath nach Berry Smith.

Achungen der XII. preußischen Division in der Gegend von Gisenach und Gotha 1868.

(Schluß.)

Die Artillerie mar, vermoge ihrer geringen Pfetde= gabl, nur mit 4 Befdugen per Batterie in Linie einge= rudt. Ihre Rolle im Gefecht war baburch anscheinbar eine erleichterte. Rolonne und Linie, die einzigen For= mationen der Artillerie, hatten nie diejenigen Ausdeh= nungen, die bem Batterieführer auf ber einen Seite ein begrengteres Manoverfelb gestatten und auf ber andern Seite für Infanterie= und Ravallerieführer maßgebend fein muffen in ihren Evolutionen. Die Artillerie ber nordbeutschen Bundesarmee hat in ihren Kelbregimentern nur noch 6Bfunber=Batterien für bie reitende Artillerie, 6= und 4Bfunder=Batterien für die Fußartillerie. Die Art, wie die Artillerie ihre taftifche Aufgabe mahrend bes Manovers loste, burfte verschieden beurtheilt werden. Bas die Rafd= heit ber Bewegungen anbetrifft, bas uner= fdrodene Ueberminden aller möglichen Bin= berniffe, bas breifte Fahren bergauf und hin= unter in ichnellfter Bangart, über Bofchungen, Quer= wege und Graben, barüber fann nur ein Urtheil gefällt und muffen bie biegfälligen Leiftungen als brillante bezeichnet werben. - Die Befpannung ber Befchüte, feche Aferbe oftpreußischen Schlages, verhältnigmäßig leicht gebaut, war fehr gleichformig, zur fcnellen Gangart weit geeigneter ale unfere; bei ftarter Anwendung der Zugkraft bagegen wohl Die preußische Artillerie weniger leiftungefähig. räumte bem Galopp als Gangart bei biefen Ma= novern eine fehr weit gehende Anwendung ein; auch bie fahrende Artillerie ging mehr in diefer Gangart vor, als im Trab, obichon nach bem Reglement ber Trab als bas gewöhnliche Tempo zur Bewegung im Befechtsbereich bes Feinbes gelten foll. Die zwei

reitenden Batterien, 6Pfunder, bedienten fich ftatt bes Galoppes gewöhnlich ber Carriere. haupteten gegenüber ben fahrenben Batterien ein entichiedenes Uebergewicht in ber Schnellig= feit. Dennoch ift die öffentliche Meinung in ber Armee nicht mehr gang auf ber Seite ber reitenben Artillerie, und verschiedene bobere Offiziere ibrachen fich babin aus, bag man, Angefichts ber Schnellig= feit ber fahrenden Artillerie, an eine Reubeschaf= fung ber erftern nicht mehr benten wurde. Die Mannschaft zeichnete fich aus burch schnelles Abfigen und Abpropen und burch eine fehr gleichmäßige Ausbildung. Uebungen ber bairifchen reitenden Ar= tillerie, die wir auf der Beimreife gu beobachten Be= legenheit hatten, zeigten eine geringere Schnelligfeit ber reitenben Ranoniere und namentlich eine größere Ungleichheit in ihren Leiftungen. Bei ber Fugartil= lerie figen 3 Mann auf ber Prope und zwei auf ben Achefigen. Bei bem unerschrockenen, vor feinem überwindbaren Sinderniffe jurudichredenden Bor= fahren der Artillerie zeigte fich allerdings nicht im= mer bie nothige Stabilitat ber Sigenden. Denjeni= gen, die auf ber Prope figen, dient die holgerne Sit= lehne ale Stute und ber habervorrathefact ale Sit= fiffen. Ab ben Achssiten sind, tropbem daß fie mit Buffern und Bummifcheiben verfeben finb, febr oft Ranoniere heruntergeworfen worden, fo bag es schwierig ware ju unterscheiben, ob biefer Art ber Ginrichtung gegenüber unfern Fußbrettern ber Bor= ang zu geben fei. Gine andere Reuerung ber preu= Bifchen Artillerie gab ebenfalls Unlag zu verschiebes nen Beobachtungen, nämlich bas neue, von 1864 batirende Radfustem von Thonet. Die bronzene Rabe besteht aus zwei Scheiben mit cylindrischen Unfagen für bie Aufnahme ber Achse, die burch Schrauben mit einander verbunden find. Ift eine ober mehrere ber 12 Speichen gerbrochen, fo fann man einfach bie innere Scheibe lofen und bas zerfforte Material burch